Der Ursprung der Großstadtsage: Hast du schon gehört? Nein, wirklich? Das muss ich sofort weitererzählen ...

sagen HAFT

von bernhard praschl

Giftige Spinnen in der Topfpflanze, Krokodile im Kanal, ein verstorbener Kollege sitzt tagelang unbemerkt im Großraumbüro: Urbane Mythen sind die Märchen von heute, das Internet übernimmt die Arbeit der Gebrüder Grimm. Und so wie einst ist natürlich nicht alles gänzlich erfunden ...

Man hört ja viel, aber haben Sie vielleicht das auch schon gehört? Die Geschichte von jener Frau, die jahrelang tagein und tagaus bei einer bestimmten Stelle einer Stadt Position bezieht und wartet. Und wartet. Und wartet. Auf ihren Mann, ihre einzige Liebe im Leben.

So oder so ähnlich wird diese Story in den verschiedensten Sprachen erzählt. Sowie in den unterschiedlichsten Ländern und Städten. Auch in Wien. Wenn man so will, führt die lokale Version dieser urbanen Legende direkt zur „Spinnerin am Kreuz" an der Triester Straße. Tausende Autofahrer kommen hier täglich vorbei. Die wenigsten aber wissen, dass diese kunstvoll verzierte Steinsäule an die glückliche Heimkehr eines Kreuzfahrers erinnert. Der Legende nach zumindest. Besser gesagt: Laut zumindest einer Version der Sage von der „Spinnerin am Kreuz", denn es existieren immerhin sieben unterschiedliche Fassungen davon, inklusive jener, in der man sich in der benachbarten Gemeinde Inzersdorf von einer zum Tode verurteilten Goldspinnerin erzählt habe, die genau jene besagte steinerne, →

ILLUSTRATION: ISTOCKPHOTO

„Märchen sind der älteste Wissensspeicher der Menschheit und ein riesiger Spiegel ihrer Träume, Ängste und Tragödien.“

MICHAEL KÖHLMEIER, ROMANCIER UND MÄRCHENERZÄHLER

ILLUSTRATIONEN: BIRGITTA HEISKEL FOTO: EPA

Kreuzsäule gestiftet haben soll, nachdem sie sich durch eine Fülle von Spenden die Freiheit erkauft habe.
Das ist ja das Kreuz mit Sagen und Legenden: Nichts Genaues weiß man nicht, man hat alles nur von einem Freund, der es von einem Freund erzählt bekam.
Vor 205 Jahren waren es die Volkskundler Jacob und Wilhelm Grimm, die mündlich überlieferte „Kinder- und Hausmärchen“ wie jene vom „Rotkäppchen“ oder von „Hänsel und Gretel“ niederschrieben und als Buch herausgaben.
Das war noch Lichtjahre davon entfernt, als Menschen begannen, einander davon zu erzählen, Elvis sei von Außerirdischen entführt worden. Oder davon, dass sich Krokodile im New Yorker Kanalsystem tummeln. Ebenso bekannt sind Legenden von Mäusen, die sich unbemerkt an Bord von Flugzeugen schlichen und dort eine Gefahr für die Kabelstränge bedeutet haben sollen. Auch die Mär von einer giftigen Spinne in der Yucca-Palme machte die Runde: Laut Rolf Wilhelm Brednich, der dieses makabre Kleintier zum Star seiner vor 25 Jahren erstmals erschienenen „Sagenhaften Geschichten von heute“ machte, wurde es mit einer geschenkten Topfpflanze unabhängig voneinander in Haushalte in Deutschland, Schweden und England eingeschleust.
Ist das nun alles bloß leicht übertrieben oder doch schon der totale Blödsinn?
So leicht lässt sich das gar nicht beantworten. Vor einigen Jahren schaffte es ein gewisser George Turklebaum zu internationaler Medienprominenz, da er fünf Tage lang tot an seinem Schreibtisch im Großraumbüro gesessen sein soll, ohne dass es seinen Kollegen aufgefallen wäre. Die Moritat machte von der Londoner *Times* bis zur *BBC* die Runde. Dumm dabei: Die von vielen ernst genommene Zeitungsnotiz war ursprünglich eine Scherzmeldung der US-amerikanischen Satirezeitschrift *Weekly World News.* →

Tiere spielen eine große Rolle bei urbanen Mythen: etwa das Kroko im Kanal, die fiepsende Spinne in der Yucca-Palme und die kabelnagende Maus im Jumbo-Jet

HOTEL WARMBADERHOF *****

MEDICAL SPA FÜR FEINSCHMECKER

GANZHEITLICHE UND GENUSSVOLLE ERHOLUNG IN KÄRNTEN

Urlaub für Körper und Geist. Seit Jahrzehnten steht der Warmbaderhof für eine außerordentliche orthopädische Spezialisierung, kontinuierliche Qualität der Anwendungen, innovative Anti-Aging Programme sowie für das wohltuende Heilwasser der Naturtherme. Alle Komponenten ergeben unsere Medical SPA Pakete. Das Herzstück dieser Gesundheits- und Präventionspakete ist der VIBE Therapiecheck. Ein diagnostisches Erstgespräch auf dessen Basis ein maßgeschneidertes Wohlfühlprogramm erstellt wird. Immer in Kombination mit der Zwei-Hauben-Küche und der unvergleichlichen Atmosphäre eines 5-Sterne-Traditionshauses inmitten einer begnadeten Naturlandschaft. Für Ihren traumhaft gesunden Urlaub im ThermenResort Warmbad-Villach.

STÜTZ- UND BEWEGUNGSAPPARAT
DIE WIRBELSÄULE IM ZENTRUM

- 5 Nächte / 6 Tage inkl. Gourmet-Halbpension
- VIBE Therapiecheck, eine diagnostischen Anfangsbehandlung für Ihr maßgeschneidertes Wohlfühlprogramm
- Organisierter Arzttermin
- 8 Anwendungen / Therapien / Massagen
- Alle 5* Inklusivleistungen

ab **915,00 EUR** (5 Nächte / 8 Anwendungen)
pro Person, HP im DZ Klassik

HOTEL WARMBADERHOF*****

Kadischenallee 22-24
9504 Warmbad-Villach, Kärnten
T: 04242 3001-10
reservierung@warmbad.at
www.warmbaderhof.com

WARMBADERHOF

LUST AUF SAGENHAFTES

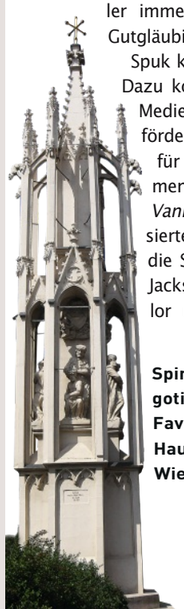
CLAUDIA GERTRUDE TRAUSMUTH

Die Wiener Psychotherapeutin meint, dass es in der Natur des Menschen liegt, etwas Spannendes zu berichten und auch hören zu wollen.

Die meisten Menschen sprechen auf ein von Angst hervorgerufenes Lustempfinden, eine spezielle Mischung aus Lust und Angst an.
Vom sicheren Ort aus, wissend, dass die Gefahr für einen selbst in diesem Moment nicht real ist, wird der Gefühls-Spagat zwischen einander eigentlich unvereinbaren Reizen geschafft. Ein angstauslösender Stimulus – etwa eine gruselige Geschichte – sowie das Wissen, dass einem nichts passieren kann, löst Lustvolles in uns aus. Angst wird hier positiv wahrgenommen, obwohl sie allein für sich eine unangenehme Erfahrung darstellt. Die starke Erregung des freiwilligen Schauderns oder Erschreckens wird zum Kick, da man weiß, dass es für einen selbst gut ausgeht.
Auch Hormone wie Dopamin und Adrenalin spielen eine Rolle. So kann auch eine Sehnsucht nach Grenzsituationen und Abenteuerlust durch wahre oder erfundene alte oder moderne Sagen und Legenden von zuhause aus befriedigt werden. Es liegt überdies in der Natur des Menschen, etwas Spannendes berichten und hören zu wollen. Etwas nicht Alltägliches zu erleben, als ob man selbst dabei wäre, ganz ohne Risiko.
Wer erzählt, genießt die Macht, und die Aufmerksamkeit der Zuhörer ist ihm sicher. Darunter fällt auch die Manipulation von Gefühlen anderer.
Die sogenannte Angstlust wird durch Medien (Nachrichten, Bücher, Film und Fernsehen) besonders aber durch soziale Netzwerke bedient und verstärkt.
Dieses Prinzip ist jedoch nicht neu, da sich beispielsweise schon mythologische Geschichten der Antike und alte Märchen dieses Mechanismus' bedienen.

www.claudia-trausmuth.at

Warum dieser makabre Scherz sich dennoch so lange als durchaus ernst zu nehmendes Gerücht hielt, ist rasch aufgeklärt. Sagenhaftes verträgt sich gut mit überbordender Fantasie, so nach dem Motto: je unglaubwürdiger, desto eher findet es Gehör.
Das ist es auch, was moderne „urbane Mythen“ mit alten Sagen verbindet. Denn das Weitersagen solcher Gschichterln funktioniert seit Jahrhunderten nach demselben Prinzip. „Grundsätzlich ist eine Sage eine Erzählung, die durchaus wahr sein kann, es aber mit der historischen Genauigkeit nicht so exakt meint“, sagt Sagen-Spezialist Wolfgang Morscher aus Innsbruck.
Mehr als 18.000 Sagen aus aller Welt hat er zusammengetragen, von Albanien bis Ungarn, von Belgien bis zu den Vereinigten Staaten. In diesem Schatz finden sich allein aus Österreich mehr als zehntausend Sagen. Sie alle liegen sowohl in Buchform – „Die schönsten Sagen aus Österreich“ (Haymon Verlag) – vor, sind aber ebenso frei im Internet zugänglich.
Apropos: Gerade das so rational funktionierende Internet bringt zu Tage, dass wir uns auch in der vielgelobten und -bemühten fortschrittlichen Welt 4.0 mitunter wie Hinterwäldler verhalten. Morscher: „Beim wiederholten Verkehrsunfall an bestimmter Stelle gibt es etwa eine Kontinuität zu Unfällen mit Kutschen, die Jahrhunderte zurückliegen.“ Bei aktuellen Bauprojekten kommt es laut dem Volkskundler immer wieder vor, dass Gutgläubige vor verstaubtem Spuk kapitulieren.
Dazu kommt, dass manche Medien die Bereitschaft fördern, urbane Mythen für bare Münze zu nehmen. Das US-Magazin *Vanity Fair* etwa thematisierte als Erster, dass sich die Superpromis Michael Jackson, Elizabeth Taylor und Marlon Brando auf der Flucht vor den 9/11-Anschlägen in New York ein *Yellow Cab* geteilt hätten. Als ob das den Lauf der Welt geändert hätte. Der TV-Sender *Sky Arts* machte jedenfalls dieses Gerücht zum Auftakt seiner vor wenigen Wochen gestarteten Reihe „Urban Myths“, in der Unglaubliches auf seinen Wahrheitsgehalt abgeklopft wird.
Zurückgezogen aber wurde die Ausstrahlung jener Episode nicht, weil sie grundlos herbeifantasiert wäre – sondern, weil sich Tochter Paris Jackson daran stieß, dass ihr Vater darin ausgerechnet von einem Weißen – Ralph Fiennes – dargestellt wurde.
Die Debatte um News und Fake-News zeigt außerdem: Per E-Mail und sozialen Medien breiten sich Gerüchte wesentlich schneller rund um den Globus aus. Ein „Ausbrechen aus diesem Horizont“ sei derzeit für viele Menschen nicht leicht, meint Morscher.
Dass der Anteil des Makabren bei der mündlichen Überlieferung von Sagen und Mythen so hoch sei, führt der Volkskundler auf unsere Natur zurück und illustriert dies mit einem persönlichen Beispiel. „Als meine Frau schwanger wurde“, so Wolfgang Morscher, „wurden wir von immer mehr Leuten angesprochen, die uns Dinge erzählten, die Freunden von Freunden bei der Schwangerschaft und Geburt passiert seien. Ob bei der Bushaltestelle oder im Supermarkt, es sprachen uns Unbekannte an, die uns mit dramatischen Geschichten regelrecht schrecken wollten. Neben einem schadenfrohen Motiv dürften bei solchem Verhalten auch Elemente der *Warnsage* mitspielen.“
Morscher ahnt den Grund zu kennen, warum der moralische Fingerzeig nach wie vor so beliebt ist: „Vielleicht liegt es in unserer Gesellschaft, dass wir bei neuen Errungenschaften zuerst die Nachteile abwägen.“ ←



Spinnerin am Kreuz: Die gotische Steinsäule in Favoriten spielt die Hauptrolle in einer Wiener Sage

FOTOS: FOTOSTUDIO FLOYD, FRANZ GRUBER

DEN GARTEN ALS WOHNRAUM ENTDECKEN

Unser Concept-Store / Baumschule beherbergt auf über 3.000 m² ein ausgewähltes Sortiment an Pflanzen, exquisiten Solitärgehölzen, besonderen Pflanzgefäßen, hochwertigen Outdoor-Möbel, und originellen Accessoires. Außerdem finden Sie bei uns frische Schnittblumen & florale Kompositionen für jeden Anlass.

KRAMER & KRAMER

GARTENARCHITEKTUR
BAUMSCHULE
CONCEPT STORE

Hauptstraße 18
3441 Zöfing / Tulln

www.kramerundkramer.at